

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur



Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

5. Jahrgang No. 25.

Münster, Sask., Donnerstag, den 13. August 1908.

Fortlaufende Nr. 233

Dr. Neely und die Separatschule

Auf der am Freitag in Humboldt gehaltenen Versammlung, erklärte Dr. Neely, auf dringen des hochw. P. Priors, mit anerkenntniswerter Offenheit sein Verhalten bezüglich der Humbolter Separatschule.

Dr. Neely bekannte daß er sich vom Anfang an der Gründung einer Separatschule in Humboldt aufs Außerste widersetzt habe und daß er dies solange hat, bis er sah daß die Gründung einer Separatschule in Humboldt nicht verhindert werden könne. Dann jedoch habe er sich an den Unterrichtsminister gewandt mit dem Ersuchen einmal Ruhe zu machen durch Gewährung der Schule.

Also, wahr ist es was die deutschen Katholiken Humboldt's von jeher behaupteten, daß Neely den größeren Teil eines Jahres die Gründung der dortigen Separatschule verhindert hat. Verlogen ist's was gewisse deutsche Katholiken Humboldt's in den letzten Wochen behaupteten, nämlich daß die Separatschule in Humboldt Neely zu verdanken sei.

Eine Schande ist es für jene Katholiken, ein Verrat an den katholischen Interessen, daß sie gegen ihr besseres Wissen solche Wahl-Lügen verbreiten um den Feind der Separatschule als deren Freund bei leichtgläubigen Katholiken hinzustellen.

Es ist wahr daß Dr. Neely sein Bedauern darüber ausdrückte, daß er einen dummen Streich gemacht hat, indem er den Katholiken von Humboldt ihr gutes Recht zu entziehen suchte.

Aus seinem Geständnis geht hervor daß er Reue verspürte über das Unrecht das er den Humbolter Katholiken zufügte. Im Gegenteil, er erklärte daß er, falls eine ähnliche Situation irgendwo entstehen sollte den Zug nehmen und davon dampfen würde um nicht darin verwickelt zu werden.

Wir sind Dr. Neely dankbar für sein Geständnis. Man sieht aus demselben wie er sich zur Schulfrage verhält. Ist es da nicht einleuchtend, daß die Ansiedler der Colonie die größte Dummheit begehen würden, wenn sie gegen Herrn Kramer stimmen würden, der vollkommen die Rechte der Katholiken in der Schulfrage kennt und bereit ist mit aller Kraft dafür einzutreten.

Entweder ist Dr. Neely ein Feind

! Warnung !

Man hüte sich vor Leuten, welche in den letzten Tagen vor der Wahl die Lüge verbreiten, Kramer sei als Kandidat zurückgetreten. Die Verbreitung einer solchen Wahl-Lüge ist vom neuen Wahlgesetz streng verboten und wird schwer bestraft. Herr Kramer ist bereit jedem eine gute Belohnung zu zahlen, der ihm die nötigen Beweise liefert einen solchen Lügner der verdienten Strafe zu überliefern. Ferner zahlt er gute Belohnung für die nötigen Beweise für Überführung von solchen, die Wahlbetrügereien versuchen oder ausführen.

der Rechte welche die Constitution unserer Provinz garantiert bekommen haben oder er hat kein Verständnis für dieselben. In beiden Fällen halten wir es für die Pflicht jedes treuen Katholiken für Herrn Kramer zu stimmen.

Die Kandidaten

Am Freitag den 7. August wurden in Humboldt die L. L. Kramer und D. B. Neely vom "Returning Officer" dem offiziellen Repräsentanten der Regierung als die alleinigen Kandidaten für den Abgeordnetensitz vom Kreis Humboldt im Provinz-Parlament erklärt.

Diese beiden und niemand anders können daher nächsten Freitag Stimmen der Wähler erhalten.

Herr Kramer's Name wird zuerst auf dem Stimmzettel stehen, Neely's Namen steht an zweiter Stelle.

Dr. Neely ist liberaler Parteikandidat, Prof. Kramer ist unabhängiger liberaler Kandidat.

Es ist nicht notwendig hier wiederum zu mahnen für Kramer zu stimmen. Letzte Woche sowie auch diese Woche haben wir eine Anzahl Gründe für Kramer und gegen Neely dargelegt. Wir hoffen daß unsere Leser dieselben beherzigen und einmütig für Kramer stimmen. Anderwärts schaut man auf uns um zu sehen wie die Wahl ausfällt. Alle deutsche Zeitungen des canadischen Westens empfehlen Herrn Kramer, ausgenommen das liberale Parteiorgan von Regina, welches sich jetzt neutral verhält, da es doch wohl nicht offen gegen den offiziellen liberalen Kandidaten Neely aufzutreten darf.

Darum, auf, stimmt für Kramer am

nächsten Freitag den 14. August.

Die Wahlcampagne in Humboldt.

Am Dienstag letzter Woche fing die Wahlcampagne im Ernst an. An jenem Tage traten Herr Kramer und Dr. Neely in Watson auf derselben Plattform auf. Die Versammlung war nur klein, da die Farmer nicht zahlreich erschienen waren, also nur die Leute aus dem Städtchen beizwohnten.

Am folgenden Morgen war in Engelfeld eine Versammlung bei welcher Hr. Kramer und P. Prior sowie P. Meinrad Ansprachen hielten. Etwa 25 Wähler hatten sich eingefunden und zeigten große Begeisterung für Herrn Kramer.

Am Mittwoch Abend trafen sich Hr. Kramer und Dr. Neely in der irischen Kolonie südlich von Münster, bei P. Sinnetts Haus. Hr. Kramer, Dr. Neely und P. Prior hielten bei dieser Gelegenheit Ansprachen vor einer Versammlung von 60-70 Männern. Bei dieser Gelegenheit zog Dr. Neely die Separatschule an den Haaren in die Discussion. P. Prior antwortete ihm und legte den Standpunkt der Katholiken dar und zeigte, daß ein Mann wie Dr. Neely kein Verständnis für den Standpunkt der Katholiken haben kann, weshalb es das einzig Richtige sei, einen Mann wie Kramer zu wählen, der selbst ein tüchtiger und erfahrener Schulmann und überzeugungstreuer Katholik vollkommen geeignet ist, den katholischen Standpunkt vor der Regierung zu vertreten.

Am Freitag fand in Humboldt die offizielle Erklärung statt von Seiten des Vertreters der Regierung, daß Herr Kramer und Dr. Neely und sonst niemand Kandidaten seien. Im Anschluß daran wurden vom Vertreter der Regierung beide Kandidaten eingeladen ihre politischen Ansichten darzulegen, was auch beide taten. Jeder Kandidat erhielt nur einmal das Wort und sonst war niemand berechtigt das Wort zu ergreifen.

Um so mehr ist es zu bedauern, daß Dr. Neely vor dieser Versammlung, die zwar nur sehr klein war, aber fast ausschließlich aus Protestanten bestand, den "St. Peters Bote" angriff, daß er letzte Woche, in dem Artikel "Zur politischen Lage", ihn (Dr. Neely) wegen seiner Religion angegriffen habe, da er Protestant sei. Wiewohl P. Prior zugegen war, durfte er nicht den ungerechten Angriff zurückweisen, da nur den Kandidaten das Wort erteilt wurde.

Am Freitag Abend endlich war für Münster eine große liberale Versammlung zu Gunsten Dr. Neelys angesagt, zu welcher auch Hr. Kramer und P. Prior als Redner geladen waren.

Dr. Neely war begleitet von fast seinem ganzen Anhang aus Humboldt. Was die Ansiedler von Neely dachten, bewies der Umstand, daß fast nur die Einwohner von Münster selbst erschienen waren. Von den 70 anderen Wählern des Stimmkreises, hatte sich etwa der zehnte Teil eingefunden.

Erster Redner war Dr. Neely. Er brachte dasselbe vor, was er schon während dieser Tage wiederholt gesagt hatte, pries die Scott Regierung und suchte sich als deren Repräsentant darzustellen um auf diese Weise Stimmung zu seinen Gunsten zu machen. Von seinen eigenen Verdiensten wußte er nichts zu sagen, außer, daß er gesorgt, daß in den letzten 3 Jahren viel Geld für Brücken und Wege im Distrikte von der Regierung ausgegeben wurde. Neely sag'e unter Anderen daß kein Ort des Bezirks eine so große Bewilligung erhalten habe wie Münster, was natürlich auf die wenigen anwesenden Münsteraner einen äußerst günstigen Eindruck hervorufen mußte, da sie wissen, daß in ihrer Nachbarschaft nur etwa zwei Meilen Weges nördlich und eben so viel südlich von Münster gemacht wurden außer der Straße die eine Meile weit von Münster vorbei nach Humboldt führt. Sie dachten wahrscheinlich auch an Annaham welches schon seit 3 Jahren von Neely mit Versprechungen für eine Regierungsstraße nach St. Gregor vertröstet wurde, an welcher Straße jedoch dieses Jahr absolut nichts getan wurde bis die Wahlen im Gange waren, worauf plötzlich 3 weiße Ausrüstungen von Straßenmacher

GREAT NORTHERN LUMBER COMPANY, LTD.

HUMBOLDT, SASK.

Lumber. Wir haben immer einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, Cedar und White Pine Bauholz von der besten Qualität an Hand. Auch ein vollständiges Lager von Fensterrahmen, Türen, Moulding und Baupapier. Wir verkaufen Comfort Felt, das beste und billigste Erjatzmittel für Mauerverputz; es wird mit Erfolg in den besten Wohnhäusern gebraucht und ist wärmer und billiger als Mörtelverputz. Versucht es!

General Merchandise. Unser Lager ist das größte und vollständigste in der Stadt. Wir führen Schnittwaren, Galanteriewaren, Stiefel & Schuhe, Hüte & Kappen, Männer- und Knabenkleider, Groceries, Mehl, Futtermittel, Töpferwaren und Farben. Wir können uns mit irgend jemand messen in Bezug auf Preise und Qualität und behaupten, daß wir Ihnen eine bessere Auswahl und bessere Werte geben können, als Sie in irgend einem anderen Laden der Stadt erhalten können. Wir garantieren Zufriedenstellung.

... Einige unserer besonderen Angebote und Werte ...

Wir verkaufen **Royal Household Mehl** und garantieren mehr und weißeres Brot aus einem Saß Royal Household als aus irgend einer anderen Sorte Mehl. Versuchen Sie es und Sie werden kein anderes mehr gebrauchen.

Wir verkaufen **Sharpless Tubular Rahm Separatoren**. Wir garantieren für diesen Separator mit unserer persönlichen Garantie; wenn Sie einen Separator brauchen, besuchen Sie sich zuerst den Sharpless, ehe Sie kaufen.

Wir verkaufen **Ames Holden Arbeitsschuhe**. Diese Schuhe haben die Reputation, von keinen andern übertroffen zu werden. Probieren Sie dieselben.

Wir verkaufen **McCleary Öfen und Kochherde**, die besten Kocher und Heizer auf dem Markt.

Wir verkaufen den berühmten **Chase & Sanborn Kaffee**. Wenn Sie Chase & Sanborn Kaffee einmal versuchen, werden Sie keinen andern mehr gebrauchen. Wenn Sie ein Liebhaber von gutem Kaffee sind, kommen Sie und kaufen Sie ein Prolepfund und überzeugen Sie sich.

Wir verkaufen zu einem Preise und das dem niedrigsten.

Wir lenken Ihre besondere Aufmerksamkeit auf unseren großen Vorrat von Männer- und Knabenkleidern, die billigsten und besten in der Stadt. Wenn Sie einen Anzug brauchen, vergessen Sie nicht uns zu sehen.

Wir haben einen Delivery Knaben angestellt, der die Waren in der Stadt abliefern wird.

Ihr Geschäftshaus.

Grt. Northern Lumber Company, Ltd.

F. Heidgerken, Mgr.

HUMBOLDT, SASK.

... An meine Kunden ...

Ich mache freundlichst aufmerksam auf ein gut ausgewähltes Assortment von Herbst- und Winterkleidern, Röcken, Tuch- und Pelzüberrocken, Fußbekleidung für Herbst und Winter, die beste ausgeführte Qualität von Handschuhen, eine gute Auswahl von Damenausstattung usw., alles, was in einem General Store verlangt werden kann.

Ich kann hier nicht angeben, was jeder Artikel kostet, aber merke Sie, seit dem Frühjahr tue ich Geschäfte nur an Cash-Basis. Alles, was ich auf Lager habe und wankommt, ist bezahlt, und deshalb erhalte ich für alle meine Waren einen Discount von 5 bis 25 Prozent, den ich meinen Kunden zukommen lasse. Ich habe aus diesem Grunde auch keine Rechnungen einzufordern, jedoch gebe ich Kredit auf kurze Termine und gegen gesicherte Noten.

Wer bei mir kauft, kann versichert sein, daß er mehr für sein Geld bekommt als anderswo, da meine Kunden Anteil am Profit meines Geschäftes haben und ich in der Lage bin, Geschäftsunannehmlichkeiten zu vermeiden. Wer etwas kaufen will, was nicht an Hand ist, wie gewisse Möbel oder was immer sonst es sei, der gebe mir seine Bestellung und er wird das Gewünschte erhalten besser und billiger, als in einem Kataloghaus.

Ich bezahle die höchsten Marktpreise für Butter, Eier u. Pelze in Saison. Indem ich allein meinen Kunden für das bisher geschenkte Vertrauen danke und sie in Zukunft um ihren geneigten Zuspruch bitte, grüße ich ergebenst

FRED IMHOFF

DANA, SASK. Agent für Chatham Windmühlen und Wagen.

auf der Bildfläche erscheinen, sogar mit der Dreieckigkeit in der Her- und Getreideerne die doppelte Anzahl von Arbeitern anzustellen.

Ferner wiederholte Dr. Neely die Behauptung daß der St. Peter's Vote ihn wegen seiner Religion angegriffen habe und gestand ein, daß er ein Freimaurer sei.

Herr Kramer, welcher sich in den letzten Tagen schwer erkältet hatte und stark unwohl war, entschuldigte sich daß er nur sehr kurz seinen Standpunkt darlegen könne und auf ärztlichen Rat sich sogleich zur Ruhe begeben müsse.

Nachdem Herr Kramer etwa 5 Minuten gesprochen hatte, trat der Advokat Dufely von Humboldt auf. Er enttäuschte die Versammlung sehr, da man von einem Advokaten doch gewiß etwas Biegegenes erwarten durfte, statt dessen aber nur einen Schwall von seichten Schwägereien zu hören bekam.

Der nächste Redner war P. Prior der den "St. Peter's Voten" gegen die Angriffe Dr. Neelys verteidigte und den Standpunkt der Katholiken gegenüber der Freimaurerei als berechtigt und notwendig nachwies. Er bewies daß die Argumente Dufelys auf gänzlich falschen und gefährlichen Prinzipien beruhten und forderte endlich Neely auf direkt und unumwunden sein Verhalten während des Humboldt's Separatiststreites zu erklären.

Dr. Neely gab darauf seine Erklärung ab, die sich an anderer Stelle dieses Blattes findet.

Als letzter Redner stand Herr G. Schäffer von Humboldt als Befürworter Dr. Neelys auf dem Programm.

Da zwei Drittel der Zuhörer nicht deutsch verstanden, hielt Herr Schäffer seine Rede in englischer Sprache, obwohl man von ihm eine deutsche Rede erwartet hatte. Der Freimut Neelys mit welchem er seinem Standpunkt in der Schulfrage bekannt, hatte augenscheinlich Herrn Schäffer auch ergriffen, so daß er auch Bekenntnisse zum Besten gab, daß es dabei dem Dr. Neely ganz schwindlich ward. So bekannte er z. B. daß er immer dafür gehalten habe, man solle einen deutschen Katholiken statt Dr. Neely wählen. Er bekannte, daß er auch jetzt noch diesem Standpunkt einnehme, daß er aber deshalb gegen Kramer sei, weil man nicht den Mann aufgestellt habe, den er befürworte. (Hier riefen ihm mehrere Stimmen zu: Hauser, Hauser!) Längere Zeit dauerte die Rede, die durchweg in ähnlichem Sinne fortgeführt wurde und die beständig von Freunden und Gegnern durch Zurufe unterbrochen ward.

Wiewohl er nicht auf dem Programm stand, konnte sich der Vorsitzende der Versammlung, Herr Waschkowski angesichts dieses rührenden Bekenntnisses, nicht enthalten, auch ein Bekenntnis zum Besten zu geben.

Mit diesem Bekenntnisse wollen wir uns hier nicht näher befassen, da wir den Mann nicht vor dem weiteren Kreise unserer Leser mit Schande bedecken wollen.

Genug, die Bekenntnisse seiner Befürworter haben Dr. Neelys Sache ungemein geschadet, da sie die Beweggründe an den Pranger stellten, welche seine lautesten Befürworter zu seiner Unterstützung bewogen haben. Dr. Neely zog daher auch mit seinen Anhängern nach Humboldt ab in dem Gefühle, eine schwere Schlappe erlitten zu haben.

Der vergangene Freitag Abend zeigte so recht, daß andere Ansiedler für Kramer sind, und daß fast nur einige Schreiber aus fragwürdigen Beweggründen Neely unterstützen.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Der Engländer Barrett, der im vergangenen Jahre in Prince Albert in einem Streite mit seiner Frau seinen dazwischen tretenden Stiefsohn erschossen hatte und wegen dieser Tat zum Tode verurteilt worden war, wurde zur lebenslänglichen Zuchthausstrafe begnadigt.

Die Umgebung von Fillmore wurde von einem schweren Tornado heimgesucht. Hunderte der prächtig stehenden Weizenfelder wurden vernichtet und eine ganze Reihe von Farmhäusern und Scheunen wurden zertrümmert. Beim Einsturz eines Hauses wurde der acht jährige Alfred Johnson erschlagen und dessen Vater, der ihn zu retten versuchte schwer verletzt. Die Stadt Fillmore selbst hat abgesehen von zahlreichen zerbrochenen Fensterscheiben wenig Schaden gelitten.

Ein anderer mit Hagel begleiteter Tornado ging über die Stadt Stoughton und Umgebung. Auch hier wurde in der Stadt wenig Schaden angerichtet, aber wenige Meilen nördlich wurden Häuser und Scheunen vom Sturm weggefegt und im Umkreise von 17 Meilen alles verhegelt. Der Farmer Oscar Wallis hat sein Haus und seine Nebengebäude alle verloren und ist außerdem seine Ernte vernichtet. Die Howard Mühle ist vernichtet.

Das Städtchen Gainsboro wurde von einem schweren Schadenfeuer heimgesucht. Rust's Leihstall, Leslie's General-Store, Gleisner's General-Store, Carr's Schmiede und Wohnhaus brannten vollständig nieder; der Schaden beträgt \$30,000.

Manitoba.

Der größte Arbeiterausstand, den die Geschichte der Industrie Canadas aufzuweisen hat, ist in Winnipeg ausgebrochen, indem ungefähr 8000 Arbeiter, die in den Werkstätten der Canadian-Pacific-Bahn beschäftigt waren, die Arbeit niederlegten, weil sie mit den Bestimmungen der Schiedsgerichtsbehörde, die durch den Lemieux-Akt von Canada eingesetzt war, nicht einverstanden waren. Die ganze Tragweite des Streiks läßt sich erkennen, wenn man bedenkt, daß er sich von der atlantischen bis zur pazifischen Küste erstreckt. An Lohn erhielten die 8000 Arbeiter wöchentlich ungefähr \$250,000 und wenn der Ausstand sich einen Monat lang hinzieht, so bedeutet dies für die Arbeiterklasse einen Verlust von einer Million Dollars. Der Durchschnittslohn für den Arbeiter betrug täglich \$4. Alle in den Werkstätten beschäftigten Ingenieure, Konducteure und Telegraphisten sind an dem Streik beteiligt, mit Ausnahme der Heizer. Es wird indessen vermutet, daß die bisher noch nicht streikenden Zugbediensteten sich bis Samstag den Streikern anschließen werden. Die Canadian Pacific Bahn versucht die Streikenden durch andere Arbeiter zu ersetzen; Unruhen sind bisher noch nicht vorgekommen.

Im St. Bonifaz Hospitale zu St. Boniface starb Jean Louis Niel, der letzte direkte Nachkomme des berühmten Rebellenführers Louis Niel, welcher im Jahre 1885 monatelang mit seinen HalbIndianern und Indianern in Saskatchewan die Regierungstruppen in Schach hielt, aber endlich gefangen und in Regina gehängt wurde. Der verstorbene Jean Louis Niel war vor 36 Jahren im Staate Montana geboren. Er war wohl gebildet und von Beruf Civil-Ingenieur. Er war erst seit wenigen Monaten verheiratet. Vor kurzem zog er sich eine schwere Erkältung zu, welche den Tod zur Folge hatte. Der Verstorbene wurde zu St. Vital beerdigt, wo ein Bruder seines berühmten

ten Waters noch lebt.

Zu Brandon entfloß Frau Cook aus dem dortigen Irrenasyl und wurde bald darauf als Leiche im Assiniboine Flusse gefunden.

Ontario.

Ottawa. Vom 1. Juli 1906 bis 31. Dezember 1907 wurden in Canada 17,714 Ausländer naturalisiert; darunter befanden sich 7257 Amerikaner, 2127 Russen, 386 Japaner und 233 Chinesen.

In der Nähe der Station Bada 41 Meilen östlich von Fort William waren circa 60 Arbeiter mit dem Segen eines Doppelgeleises beschäftigt, als ein Arbeiterzug herangefahren kam; anstatt nun, wie dies vorgeschrieben und auch selbstverständlich ist, an die Böschung zu treten, stellten sich die Arbeiter auf das andere Geleise, ohne zu bemerken, daß auf demselben der Expresszug No. 2 in schnellster Fahrt dahergefahren kam; zu bremsen war derselbe auf dieser kurzen Entfernung nicht und so fuhr er denn direkt in den Menschenknäuel hinein. Vier der Arbeiter wurden getötet und eine große Anzahl teils schwer, teils leicht verletzt.

Zu Nenora wurde ein junger Engländer, namens Herbert Johnson, von Frau Humphrey seiner Mietfrau zur Bezahlung seiner rückständigen Mietschuld gedrängt. Johnson ging zürnend weg um kurze Zeit darauf, mit einem Hammer bewaffnet, zurückzukehren. Er schlug Frau Humphreys, sowie deren Schwester, Frau Ackermann, nieder, so daß deren Tod bald darauf eintrat. Dem zur Rettung der beiden Frauen herbeieilenden Herrn Humphreys brachte er lebensgefährliche Verletzungen bei. Der Täter wurde verhaftet.

Zu Cobalt erstickten in einem Bergwerke drei Bergleute namens Foley, McDonald und Gillies, an giftigen Gruben Gasen.

Die große Sägemühle der Schevlin-Mathieu Lumber Co. zu Rainey River ist gänzlich niedergebrannt. Ein Holzvorrat von 20,000,000 Fuß wurde jedoch gerettet. Die Sägemühle war eine der größten in der Provinz Ontario. Der Schaden beträgt über \$100,000, ist aber durch Versicherung gedeckt.

Furchtbare Brandkatastrophe in Fernie, Brit. Columbia.

Von einer furchtbaren Brandkatastrophe wurde letzte Woche die schöne, 6500 Einwohner zählende und am Fuße hoher, dicht bewaldeter Berge gelegene Stadt Fernie in British Columbia heimgesucht. Schon seit längerer Zeit hatten in der Umgegend von Fernie Waldbrände geherrscht, denen man wenig Beachtung geschenkt hatte. Am vorletzten Samstag aber fachte ein heftiger Wind die bereits in die Nähe von Fernie gelangten Feuer zu einem entsetzlichen Brande an und ehe sich die Einwohner der unglücklichen Stadt noch recht versahen, waren sie von einem Feuermeer umringt. In wenigen Stunden war Fernie durch Feuer wie vom Erdboden verilgt, nur ein paar kleine Häuser entgingen dem Verderben wie durch ein Wunder, sie stehen vereinsamt unter den noch rauchenden Ruinen, dienen einem kleinen Häuflein von Einwohnern als Aufenthaltsort. Die C.P.R. Eisenbahn machte alle Anstrengungen, die heimatlosen Bewohner nach anderen Orten zu bringen. Noch während des Brandes verließ ein Güterzug mit Flüchtlingen die Stadt und brachte dieselben nach einer furchtbaren Fahrt durch brennende Wälder in Si-

cherheit. Außer Fernie wurde das 1000 Bewohner zählende Städtchen Michel völlig zerstört; die Städtchen Fosmer, Sparwood und Coal Creek wurden mehr oder weniger schwer durch die Flammen beschädigt. Auch mehrere im Walde befindliche Sägemühlen und Holzfallerlager wurden eingäschert, wobei leider ein großer Menschenverlust zu beklagen ist. Es verlautete anfangs, daß an 200 Menschen in den Flammen umgekommen seien; dies erwies sich aber übertrieben; jedoch ist der Menschenverlust immerhin ein sehr bedeutender. In Fernie selbst verloren bei dem rasch sich verbreitenden Feuer mehrere Personen hauptsächlich franke oder alte Frauen u. Kinder das Leben. Die Familie Ford, bestehend aus Mann, Frau und zwei Kinder hatten sich in einen Brunnen geflüchtet, wo sie sämtlich im Rauche erstickten. Bis jetzt wurden 25 Leichen gefunden und eine ebenso große Anzahl mögen gefunden werden. Viele heroische Taten werden aus Fernie berichtet, so Mancher hat inmitten des wütenden Flammenmeeress sein Leben riskiert, um Frauen und Kinder zu retten, denn die Flammen breiteten sich mit einer so unheimlichen und unerklärlichen Geschwindigkeit aus, daß den Hausbewohnern die Flucht abgeschnitten wurde, sie auf die Hilfe von außen angewiesen wurde, sie auf die Hilfe von außen angewiesen waren.

Der Materialschaden wird auf über 5 Millionen Dollars angegeben.

Zur Unterstützung der schwer heimgesuchten Bewohner der Unglücksgegend, die all ihre Habe verloren haben und aller Existenzmittel beraubt wurden, macht sich in ganz Canada die Wohltätigkeit geltend. Die Stadt Winnipeg bewilligte sofort \$5000, die Städte Vancouver und Toronto dieselbe Summe, Calgary \$3000, die Saskatchewan Regierung \$2,000, Nelson \$500 und eine Wagonladung Proviant, Regina \$500 u. s. w., während Nahrungsmittel und Kleider aus allen Teilen des Landes abgefordert wurden, um der ersten Not anzuhelfen; das ist nur der Anfang, noch recht reichlichere Unterstützungen werden folgen nur speziell die Regierung der Provinz British Columbia sowie die Dominion Regierung werden ausgiebige Hilfe schaffen und die übrigen Provinzen werden nicht zurückstehen wollen. Die Dominion Express-Co. befördert alle Sendungen von Bekleidungsstücken und Proviant kostenlos nach der Unglücksstätte.

Zu verkaufen!

3 schwere Ochsen 4 1/2 Jahr alt, ein Gespann fehlerfreier Pferde, Stute 4 1/2 Jahr alt, ein schönes 2 Jahre altes Fohlen (Stute), Zahlung an Zeit.

Viktor Mueller, nächst der Kirche zu Annaheim.

Store mit Post-Office zu verkaufen.

Ein Store mit Post Office in einer katholischen Ansiedlung 12 Meilen nördlich von Watson ist preiswürdig zu verkaufen. Freie Heimstätten und gutes billiges Kaufsland in der Nähe.

Anfragen möge man adressieren an „St. Peters Bote“ Münster, Sask.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zietung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

Hoodoo Cash ..Store..

Wir haben in Hoodoo unsern neuen Store in General Merchandise, Schnittwaren, Eisenwaren u. s. w. eröffnet u. bitten die dortige Einwohnerschaft um geneigten Zuspruch. **Hoffmann Bros., Hoodoo**

Farmmaschinerie

JOHN MAMER
...MUNSTER, SASK...

Ich habe soeben eine Carladung Farmmaschinerie erhalten.

Mc Cormick Drills, Disken, Eggen, die berühmten Moline; Emerson Brech u. Stoppelpflüge „Gang Combination“ Pflüge; die Mandt u. Crescent Wagen, Buggies und „Democrats.“

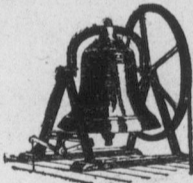
Ich bin auch Agent für die Mc Cormick Binder, Grassmähschienen, Heurechen, und International Gasoline Engines. Ich habe eine **vollständige Auswahl von Allem** anhand.

Mahlen! Schroten!

Ich mache hiermit bekannt, daß ich eine Stein-Mühle aufgerichtet habe und werde jeden Dienstag und Mittwoch mahlen. Schroten kostet 10c per 100 Pfund; mahlen 25c per 100 Pfund. Der Platz ist 7 Meilen nördl. von Bruno an der neuen Road, die nach Hoodoo führt. Ich werde nur solange mahlen, bis die Arbeit auf dem Felde angeht. Vom 1. Juni an werde ich wieder jeden Dienstag mahlen.

Hieronymus Waldis, Leosfeld.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY
2735 — 37 Lyon Str.
St. Louis, Mo.



Stuckstede & Bro.
Kirchenglocken
Glockenspiele u. Gesäute
bester Qualität.
Kupfer und Zinn

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien

jeder Art

Wagen, Schlitten „Cutters“.

Gelder zu verleihen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.

Dana Hotel

...und Bar...

Vorzügliche Accomodation.

W. A. Strong, Eigentümer
DANA, SASK.

The Windsor

THE

HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.

G. W. Gaskamp, Manager

Dampfheizung

Gasbeleuchtung

Alles neu und modern

Hauptquartier für deutsche Landsucher.

Alle Angestellten sind deutsch

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

Victoria Hotel

....REGINA....

Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.

Vorzügliche Mahlzeiten

Reine helle Zimmer

Bade Zimmer

Mäßige Preise

Die besten Getränke aller Art

Kegelbahn & Billiardhalle

Von's Hotel

Erstklassiges Hotel, Dampfheizung, feine Zimmer, gute Küche, beste Getränke. Heißes u. kaltes Wasser, mit Telephon-Verbindung in jedem Zimmer. Kegelbahn u. Billiardtisch.

A. EHMANN & F. BRUNNER

East 10 ave. & Osler Str., REGINA.

HOTEL MUNSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Ehemals betannter Hotelbesitzer in Wapeton und West-Superior.

Reisende finden beste Accomodation bei civilen Preisen.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. Station. Ausgezeichnete Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer.

181-183 Notre Dame Avenue,

Winnipeg, Manitoba

General Store

....Annaheim, Sask....

Groceries, Dry Goods, Hardware, Mehl Schuhe, Männer- und Knaben Anzüge.

Farm Maschinerie.

Agenten für die berühmten Chatham Pflanzmühlen und Wagen, ebenfalls der erstklassigen De Laval Rahm Separatoren.

Feuer Versicherung.

Wollt Ihr unbebaute, oder verbesserte Farmen kaufen? Wir haben verschiedene billige Farmen zum Verkauf.

Sprecht bei uns vor und Ihr findet annehmbare Preise und gute reelle Bedienung.

Dauk & Hoffmann.

„St. Peters Bote“

I. O. G. D.

Der „St. Peters Bote“ wird von den Benediktiner-Patern des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Canada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorauszahlung in Canada \$1.00, nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen oder Änderungen stehender Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Probenummern werden, wenn verlangt, frei versandt. Bei Änderung der Adresse vergesse man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.

Gelder schide man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expressanweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden. Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

„ST. PETERS BOTE“
MÜNSTER, SASK., CANADA

Kirchenkalender.

16. Aug. 10. Sonnt. nach Pfingst. Ev. vom
Pharisäer und Zöllner. Joachim.
17. Aug. Mont. Emilia.
18. Aug. Dienst. Helena.
19. Aug. Mittw. Ludwig.
20. Aug. Donnerst. Bernhard.
21. Aug. Freit. Johanna Franziska.
22. Aug. Samst. Siegfried.

Was die deutschen Zeitungen Westcanadas über Herrn Kramer, den Kandidaten im Humboldt Wahlkreis sagen?

Die „West Canada“ schreibt in ihrer Nummer vom 5. August:

Wähler des Wahlbezirks Humboldt Sask., stimmen am 14. August einmütig für Herrn Oberlehrer L. L. Kramer von Regina!

Herr Kramer ist ein überzeugungsvoller Katholik, ein Deutscher ein Mann aus dem Volke, den allein die Liebe zu seinen deutschen Landsleuten, das Interesse an einer befriedigenden Lösung der Schulfrage in den Wahlkampf treibt. Herr Oberlehrer Kramer ist ein echter Wiedermann, der nicht bloß vor der Wahl Versprechungen macht, der auch alles einsetzt, um seine Versprechungen alle zu erfüllen. Warum sollten nicht alle Katholiken dieses Wahlkreises einstimmig für Herrn Kramer eintreten und ihre Stimme einem Freimaurer geben? Hiesige das nicht Verrat üben an unserer eigenen Sache? Stimmt darum alle ohne Ausnahme für Herrn Kramer!

Sein politisches Programm ist ungefähr wie folgt: Er unterstützt die Regierung des Hon. Walter Scott, hält sich aber in manchen Punkten eine gewisse Unabhängigkeit vor, weil er sich nicht auf Kosten seiner kath. Ueberzeugung unbedingt an eine Partei binden will.

1. Herr Oberlehrer Kramer ist kein Freund der Prohibition. Kein Mensch hat das Recht, sagt er, in diesem Punkte seinem Mitbürger einen Maulkorb aufzuzwingen. Ein Glas in Ehren kann niemand wehren. Seien wir eher Männer der Mäßigkeit als Fanatiker der Temperenzler.

2. Herr Kramer unterstützt die Regierung in Sache des Agriculture College, ist kein Gegner der Universität und Hochschulen, will aber nicht, daß für letztere zwei der Farmer auch mitzählen soll.

3. Er ist für Erweiterung der Telegraphenlinien, weil diese sehr vorteilhaft

für den Farmer sind.

4. Er ist gegen die sog. freien Schulbücher.

5. Er tritt ein für mehr Religionsunterricht in den kath. Separatschulen, und zwar will er, daß der Religionsunterricht am Morgen und nicht am Nachmittag gehalten werde, wo die Kinder schon müde sind.

6. Er tritt ein für mehr Berücksichtigung der deutschen Sprache in den Schulen.

7. Er ist dafür, daß die Regierung die jetzigen Elevators übernimmt oder neue errichtet, damit der Farmer in Zukunft nicht mehr von den Compagnien und großen Korporationen beschwindelt wird.

8. Herr Kramer ist voll Anerkennung für die Regierung Scott, daß sie dieses Frühjahr Saatweizen unter den Farmern verteilen ließ.

Herr Oberlehrer Kramer hat vor, sobald als möglich seine Wohnung inmitten seines Wahlkreises aufzuschlagen.

Also deutsche Katholiken tretet einmütig ein für einen Landsmann und Glaubensgenossen! Werdet nicht Verräter an eurer eigenen guten Sache.

Lasset euch nicht von falschen Freunden beirren. Man warnt vor Wahllügnern!

In derselben Nummer der „West Canada“ wird folgende Korrespondenz aus Regina veröffentlicht: Wähler aus dem Humboldt-Kreise! — Gebt am 14. August, alle wie ein Mann, eure Stimmen dem Herrn Professor L. L. Kramer von Regina. Herr Kramer ist ein schlichter und biederer Deutscher, — ein pflichtgetreuer und praktischer Katholik, — ein sehr erfahrener Schulmann, — ein guter Liberaler, soweit er das mit seinem Bewußtsein und seinen katholischen Prinzipien übereinbringen kann, — ein Mann, welcher nach besten Kräften eure Interessen in der Legislatur vertreten wird. Mit einem Worte (wir sagen es nochmals offen und ehrlich heraus.) „Ein Ehrenmann von der Sohle bis zum Scheitel.“

Verehrte Wähler. Wir erwarten einen glänzenden Sieg unseres deutsch-katholischen Kandidaten im Humboldt-Wahlkreise am 14. August!

Ein Reginaer Freund.

Der „Nordwesten“ in Winnipeg vom 5. Aug. empfiehlt unter den von ihm genannten Kandidaten in Saskatchewan Herrn L. L. Kramer.

An editorieller Stelle schreibt dann der „Nordwesten“: In Humboldt, Sask., wird neben dem liberalen Kandidaten Dr. Neely auch Herr L. L. Kramer aus Regina als „unabhängiger liberaler Kandidat“ in den Wahlkampf eintreten und sich um den Sieg bemühen.

Wir gestehen offen zu, daß es uns viel lieber gewesen wäre, wenn nur ein liberaler Kandidat, resp. ein Gegner des konservativen Kandidaten im Felde gewesen sein würde; aber nachdem Herr Kramer entschieden erklärt hat, daß er auf keinen Fall von der Kandidatur zurücktreten wird, von dem anderen liberalen Kandidaten, Herrn Dr. Neely, dies aber auch nicht erwartet werden darf, so müssen wir zur Sache Stellung nehmen.

Vor allen Dingen muß in dieser Angelegenheit die Religion ganz aus dem Spiele bleiben, ob Herr Kramer Katholik, der Doktor Protestant ist, bleibt sich bei der Wahl vollständig egal; wir Deutsche wünschen nur, daß wo dies irgend wie mit Aussicht auf Erfolg möglich ist, ein Deutscher als Legislatur Mitglied erwählt wird, daß dabei kleinliche und persönliche Interessen nicht mitzählen dürfen.

Herr Kramer hat, wie wir den verschiedenen Mitteilungen aus deutschen Kreisen im Humboldt Distrikte entnehmen, die Unterstützung der weit über-

wiegenden Majorität der dortigen Deutschen mit Sicherheit zu erwarten, vielleicht wird diese Unterstützung am 14. August sogar eine geschlossene, einmütige sein. Herr Kramer schrieb uns außerdem unter'm 1. August, daß er ein Anhänger der Scott'schen Regierung ist und „wenn gewählt, derselben seine Unterstützung zukommen lassen wird.“

Auf dieses Versprechen hin werden wir für die Wahl des Herrn L. L. Kramer eintreten, und bitten daher alle Deutschen im Humboldt Distrikte, für den Herrn am 14. August geschlossen zu stimmen; je mehr Deutsche in der Legislatur vertreten sein werden, desto besser für das Deutschthum der Provinz und es wäre sehr erfreulich, wenn unser alter Freund Gerhard Enz im Legislaturgebäude deutsche liberale Gesellschaft bekommen würde.

Die konservative „Germania“ aus Winnipeg vom 6. August schreibt:

Dieser (der Humboldt) Distrikt war bisher von Herrn Dr. Neely vertreten. Ein sehr beträchtlicher Teil des Distriktes ist von deutschen Katholiken bewohnt und diese hatten seit langem gewünscht, daß ein Deutscher sie in der Legislatur vertreten. Ein passender Mann war in der Person des Herrn L. L. Kramer gefunden; er hatte geglaubt, wenn die Deutschen ihn einstimmig aufstellten, wie dies in der denkwürdigen deutsch-katholischen Konvention zu Münster am 29. Juli geschah, daß die Liberalen ihn ebenfalls unterstützen würden. Hierin sah er sich jedoch getäuscht. Die liberale Maschine stellte Herrn Dr. Neely auf Weisung von Regina wieder auf und ist bereits mit den größten Lügen tätig, um Herrn Kramer zu bekämpfen. Herr Kramer bewirbt sich jetzt als unabhängiger Kandidat. Bei der großen Anzahl von Deutschen in dem Distrikt wäre es geradezu eine Schande zu nennen, falls Herr Kramer nicht gewählt würde. Herr Kramer, der von deutschen Eltern in Ontario stammt, ist ein Ehrenmann durch und durch und wird jedem Wahlkreis zur Fierde gereichen. Der Wahlkampf wird zwischen Herrn Kramer und Herrn Dr. Neely angefochten werden, da voraussichtlich die Provinzrechtler in diesem Distrikt keinen Kandidaten aufstellen; aber sollten sie dies doch noch tun, so würde das uns doch nicht abhalten, Herrn Kramers Erwählung zu wünschen.

Die Losung.

Der Wahltag steht vor uns'rer Türe,
Und man berät und man bespricht.
Herr Neely wär gern unser Führer,
Doch sein Versprechen hält er nicht.

Wir wählen keine eitle Gecke,
Wir fordern Herzen von Gewicht.
Und wer sich opfert falschen Zwecken,
Den wählen deutsche Männer nicht.

Die Losung gilt für uns als Wähler
Des bin ich sicher mir bewußt,
Wir stimmen all' für L. L. Kramer
Am vierzehnten August!

Joseph Groppe.

St. Peters Kolonie.

Die Bitterung der letzten Woche war durchweg warm und sonnig, einige Gewitterregen brachten den Feldfrüchten die nötige Feuchtigkeit. Die Getreidefelder stehen mit wenigen Ausnahmen, auf denen Unkraut überhand genommen hat oder schlechter Samen gesät wurde,

sehr schön und versprechen eine reiche Ernte; der Weizen zeigt schon deutlich eine bräunliche Färbung und es wird wohl nicht mehr lange dauern, bis die Ernte beginnen kann.

Am letzten Donnerstag wurden in der Kirche zu Münster vom hochw. P. Peter getraut, Herr Gerhard Julius Herbers und Fel. Maria Goldkamp. Die Hochzeitsfeier wurde durch die Mitwirkung des Münster-Sängerbundes verschönert, dessen Mitglied der Bräutigam ist. Dem jungen glücklichen Paare unsere besten Glückwünsche.

Soeben eine Carload Binderschmure ausgeladen. Die Aussichten sind großer Verbrauch und kleiner Vorrat. Ich rate daher zeitig den nötigen Vorrat einzulegen. G. Schaffer, Humboldt.

Eine erhebende Feier fand am letzten Sonntag in der Kirche zu Münster statt, nämlich die Feier der ersten Kinderkommunion. Es waren im ganzen 18 Kinder die das Glück hatten, zum erstenmale zum Tische des Herrn zu treten, 7 Knaben und 11 Mädchen. Die Namen dieser Glücklichen sind: Joseph Bergermann, Peter Schikowsky, Robert Gmeinwieser, Albert Hüfer, Nikolaus Lauer, Nikolaus Löhr, Alfred Mayer, Julia Bruning, Clara Dredmann, Lena Hänsgen, Rosa Hüfer, Margaritha Kopp, Veronika Kümper, Anna Renzel, Maria Pappe, Magdalena Rath, Katharina Scheer, Amalia Wassermann. Um 10 Uhr wurden die Erstkommunikanten in feierlicher Prozession von der Klosterkapelle in die Kirche geleitet, worauf selbst das vom hochw. Pater Casimir geleitete feierliche Hochamt begann, ihm assistierten Pater Benedikt als Diakon und Pater Bonifaz als Subdiakon; Pater Benedikt hielt auch die Predigt. Bei der Kommunion der Messe traten die Erstkommunikanten vor den Altar und empfingen dann nach Erneuerung der Taufgelübde paarweise zum erstenmale die hl. Kommunion. Nach dem am Schlusse der Messe gesungenen „Großer Gott“ wurden die Erstkommunikanten wieder in die Klosterkapelle zurückgeleitet, wo die Dankagung verrichtet wurde, hierauf nahmen sie ein ihnen von den Frauen der Gemeinde bereitetes Frühstück ein.

Am Montag den 17. August findet in Spaldin (nördlich von Watson) ein großes Picnic zum Besten der dortigen St. Anselms Kirche statt. Es werden bei dieser Gelegenheit ein \$25.00 werter Getreideeiniger und verschiedene andere nützliche Gegenstände versteigert. Für Speisen, Getränke und Unterhaltungen ist vorgesorgt.

Auch im Wahlbezirk Bonda, zu dem der westliche Teil der St. Peterskolonie gehört, bewirbt sich ein unabhängiger Kandidat um die Wahl ins Provinzialparlament, nämlich Herr Frank R. Wright. Da derselbe versprochen hat, für die Rechte der Katholiken namentlich in der Schulfrage einzutreten und sich an Herrn L. L. Kramer anzuschließen, falls dieser gewählt wird, so wollen wir denselben den deutschen Katholiken im Wahlbezirk Bonda auf das beste empfehlen.

Man vergesse nicht, daß am 17. August in Spalding Picnic zum Besten der Kirche abgehalten wird.

Die Getreideernte ist jetzt im Gange. Schon letzte Woche wurde vielerorts Gerste geschnitten. Bei Lenora Lake und anderwärts, fängt diese Woche auch die Weizenernte an.

In Ansaheim hielt Dr. Neely, letzten Samstag eine „Massenversammlung“ ab, zu welcher sich ganze sechs Ansaiedler eingefunden hatten. Herr Kramer hielt am Sonntag Mittag zu Lenora Lake und am Sonntag Abend zu Fulda Versammlungen ab, die sehr zahlreich besucht waren.



Die anwesenden Priester: auf dem Katholikentage zu Münster, Sask., den 29. Juli 1908.

Am Mittwoch Abend halb acht Uhr in dieser Woche wird Herr Kramer eine politische Versammlung im Schulhause zu Annahem halten und am Donnerstag Abend um halb acht Uhr im Hause des Hrn. Paul Thiemann zu Humboldt. Zahlreicher Besuch erwünscht.

Freitag dieser Woche ist Wahltag
Man stimme für Kramer!

Korrespondenzen.

Spalding, Sask., den 25. Juli '08.
Die Ernte Aussichten bei uns sind sehr gut. Der Weizen steht ausgezeichnet. Besten Sonntag beim Gottesdienst teilte uns Vater Chrysostomus mit, daß er nun mehrere Wochen hier bleiben würde, um die Kinder auf die erste hl. Kommunion vorzubereiten. Vierzehn meldeten sich nach der Messe für den Unterricht.

Am 17. August wird bei der Kirche das erste Piknik zum besten der Kirche stattfinden. Die Frauen der Gemeinde treffen Vorbereitungen für ein reichhaltiges Festessen. Für Erfrischungen aller Art wird reichlich gesorgt.

Die Gemeinde ist noch nicht sehr groß, aber strebsam. Sie verspricht eine der besten in der Kolonie zu werden, da wir ausgezeichnetes Land für Weizenbau hier haben. Eine Eisenbahn ist mitten durch die Gemeinde verlaufen. Wie verlautet haben am Ost-Ende dieser Bahn die Arbeiten begonnen.

Dana, Sask., den 11. Aug. — 08
An alle Wähler unseres Distriktes richte ich die Bitte, doch am Tage der Wahl einstimmig für unseren Kandidaten Frank R. Wright einzutreten. Es wird uns zur größten Ehre gereichen, wenn wir Mann an Mann an dem Wahltage einig, Mann an der Wahlurne stehen und für die gute Sache eintreten. Dadurch beweisen wir am besten, daß wir Deutsche sind und sollten etwaige Uneinigkeiten unter uns bestehen, so sollten sie an diesem Tage weggelassen und uns nicht hindern dem allgemeinen Wohle zu nutzen.
Fred Imhoff.

Zu verkaufen.

Ein Paar schwere Zugochsen gut gebrochen, Wagen, Eggen, Disk und Brechflug. Man wende sich an,
Max Gasse, Münster, Sask.
S. E. 1/4 S. 24, T. 37, R. 21.

Rede gehalten vom hochw. P. Meinrad auf dem Katholikentag zu Münster, am 29. Juli, 1908.
Schluß.

Damit aber katholische Vereine stets von guten Grundsätzen durchdrungen u. gehendes katholisches Leben erhalten, müssen dieselben unbedingt innige Harmonie zwischen Priester und Mitgliedern pflegen. Dieses ist das wesentliche Mittel, katholische Vereine zu erhalten, sie zu kräftigen, und sie auf einen festen, unerschütterlichen Boden zu stellen.

Davon hängt alles ab. An Gottes Segen ist alles gelegen. — Denn wenn der Herr nicht das Haus baut, bauen die Bauleute umsonst. Und wenn der Herr nicht die Stadt bewacht, wachen die Wächter umsonst.

Dieser Segen Gottes kommt uns durch Liebe und Anhänglichkeit an den Priester und Seelsorger.

Achtung, Gehorsam und Treue gegen den Priester verkünden Erfolg für Vereine.

Gott hat uns jene Stellvertreter gegeben, daß sie uns lenken und leiten an seiner Statt. Mag es auch manchmal scheinen, als sei der Priester ungerecht, anmaßend in seinen Forderungen oder zu streng, glauben wir der Leidenschaft nicht, lassen wir uns nicht durch andere verleiten. Klammern wir uns an ihn fest u. lieben wir ihn als den Stellvertreter des Allerhöchsten. Folgen wir ihm treu und nützig, wenn er uns auffordert zur Erfüllung unserer Pflichten, besonders zur Vollbringung der so wichtigen Aufgaben unserer Zeit als da sind vor allem die katholische Presse, die Verteidigung, das Bekenntnis unserer hl. Religion im öffentlichen Leben.

II.

Ich komme zu einer anderen Aufgabe der kath. Vereine. Das ist die Pflege der christlichen Nächstenliebe. — Ich sage der christlichen Nächstenliebe. Es gibt auch eine sogenannte menschliche Liebe, welche auch von den Heiden geübt wurde und die auch heute noch und in den geheimen Gesellschaften gepflegt wird. Die christliche Nächstenliebe ist es, der ich hier das Wort rede, jene reine, uneigennütige, aufopfernde und be-

Der beste Beweis

daß wir den westlichen Teil der St. Peters Kolonie richtig beurteilten, als wir vor sechs Jahren in demselben

über 100,000 Acker Land

auswählten, wird dadurch geliefert, daß jene Gegend heute zu den

herrlichsten Teilen West-Canadas

gezählt werden kann. In derselben findet man das vorzüglichste Land, mit allen Vorteilen, die eine gut besiedelte Gegend aufweist.

Kirchen und deutsche Pfarrschulen

finden sich überall im westlichen Teile der Kolonie. Derselbe bietet daher besondere Vorteile für Familienväter, die sich nach einer schönen Heimat umsehen.

Nähere Auskunft erteilt unser Stellvertreter, Herr F. Heidgerken in Humboldt, Sask., oder unsere Hauptoffice.

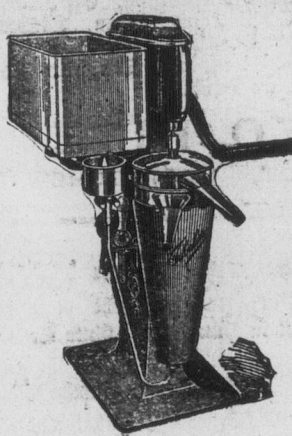
Die Adresse derselben ist:

German American

Land Co. Ltd.

St. Cloud,

Minn.



Rahm! Rahm!

Da jetzt die Zeit herannahet, in der Sie einen Rahm-Separator brauchen, machen wir hiermit bekannt, daß wir den "SHARPLESS" Hand Separator unter den besten Garantien verkaufen zum Preise von **\$45.00 aufwärts**

Ferner halten wir Groceries, Dry Goods, Schuhe, Hüte, Kappen, und sonst alles, was zum gewöhnlichen Hausbedarf notwendig ist. Um geneigten Zuspruch bittend

TEMBROCK & BRUNING

MUENSTER, SASKATCHEWAN.

harrliche Liebe, welche aus dem Glauben allein hervorgeht.

III.

Als dritte Aufgabe für katholische Vereine bezeichne ich das Gewinnen der Jugend — Ja der Jugend. Christliche Männer! Wer sind die Träger, die Stütze unsere schönen Kolonie? Auf wessen Schulter ruht die Zukunft? Ist es nicht die Jugend?! Daher gewinnt die Jugend, und ihr habt eure Aufgabe erfüllt!

Der große, unsterbliche und unvergeßliche Windhorst sagte in einer seiner Reden: Wir müssen der Jugend ein zweifaches einflößen. Gehorsam gegen

Jene Liebe, die einmal bereit ist zu halten, die sich des Nächsten, des Vereinsbruders ins besondere, annimmt wenn derselbe in Not ist. — Jene Liebe mit einem Herzen, welches keine Schranken kennt, die Liebeswerke zu erfüllen, als da sind: die gebrochenen Herzen aufzurichten, den Kranken beizustehen, den Sterbenden die letzten Liebesdienste zu erweisen, die Todten zu begraben und den Wittwen und Waisen zur Vinderung der Sorgen beizutragen.

Für gute Waren,

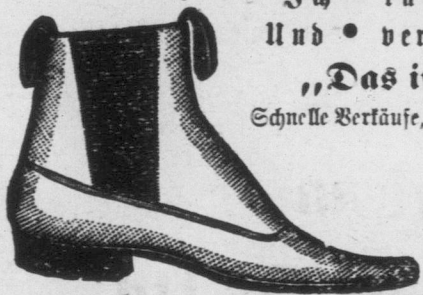
mäßige o Preise o und o gerechte o Behandlung o geht o zum
MUENSTER - CASH - STORE

wo Ihr eine vollständige Auswahl von **General Merchandise** finden werdet, sowie die berühmten **De Caval Rahm Separatoren, Raymond Nähmaschinen, Paris Pflüge und Disl. Eggen, Kentucky Drills, Chat-ham Puhmühlen und Wagen, u. s. w.**

L. J. LINDBERG

Eigentümer

„Speziales-Schuh-Geschäft.“
Kommet und sehet meine Schuhe!



Ich • kaufe • Sie • echt,
Und • verkaufe • Sie • recht.

„Das ist mein Motto!“

Schnelle Verkäufe, kleine Profite, zufriedene Kunden

Schuhreparatur schnell

... und pünktlich besorgt ...

Geo. K. Muench
MUENSTER, Sask.

BRUNO
Lumber & Implement
Company

Händler in allen Arten von

Baumaterial

Moline Wägen
Monitor u. McCormick Drills
Die berühmten John Deere
Pflüge

Feuerversicherung.

Kommt und besucht uns in unserer Office
um nähere Einzelheiten zu erfahren.

Trauerbilder

zum Andenken an die lieben
„Verstorbenen..“

werden angefertigt in der Office

— des —

ST. PETERS BOTEN
MUNSTER SASKATCHEWAN

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach
der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelstück brauchen oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Matratzen, Speisezimmertischen, Stühlen, Porzellanwarenschränken, u. c. Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ
HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

! Photographien !

Für gute Photographien geht man zu
J. F. Reinhart in Humboldt. Gute Arbeit
garantiert.

J. F. Reinhart, Humboldt.
Main Str. südlich von der Eisenbahn.

**Katholische
Buchhandlung**

Reisgewänder, Kreuzwegstationen
Reiswein, Statuen, Altargeräte
Kerzen, u. s. w., u. s. w.

Katholische Bücher

W. E. BLAKE

123 Church Street
TORONTO, ONT., CANADA

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, u.
Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf
Hypotheken zu verleihen unter leichten
Bedingungen. **Humboldt, Sask.**

die Eltern und Begeisterung für katho-
lische Interessen! Beides geschieht allein
und am wirksamsten durch den Anschluß
unserer Jünglinge an katholische Vere-
ine. In den Vereinen lernen unsere
Jünglinge und jungen Männer das
katholische Leben, katholisches Wirken,
katholische Opfer am besten kennen, wer-
den darum gewöhnt dazu ermuntert.
Ist ein Vater hier, ein deutscher Mann,
dem diese heiligsten Interessen für seine
Söhne nicht ernstlich am Herzen liegen?
Wenn es heißt: Völker bewahrt eure
heiligen Rechte, so rufe ich euch zu, Väter,
Deutsche, schützt eure christlichen Söh-
ne! Bewegt sie, einem katholischen Vere-
ine beizutreten und ihr bewahrt eure
heiligen Grundzüge die ihr ihnen in der
Jugend eingepflanzt, und bewahrt sie
für die Zukunft!

Ihr Jünglinge, die ihr die Mittel
und das Glück nicht besitzt höher Studien
zu genießen, schließt euch an katholische
Vereine an; denn es ist in diesen, daß
ihr euch ausrüstet und befähigt fürs
spätere öffentliche Leben durch Austausch
der Meinungen und Debatten!

Aber heißt es: es kostet zuviel, doch
höret, wie viel Nutzen gibt der junge
Mann im Laufe des Jahres aus! Soll-
te es ihm nicht möglich sein, jene geringe
Beiträge in einem katholischen Vereine
zu bezahlen?— Ich höre einen ande-
ren der mir zuruft: Mit der Jugend
ist nichts anzufangen! Wenn dem so
wäre, wäre das nicht ein Vorwurf, eine
Schande auf uns? Waren wir nicht alle
jung? Es ist also ein leerer Einwand!

Man mache nur einmal den Versuch
versucht es einmal ernstlich mit eueren
Söhnen!

Man braucht sie nur für das Schöne
und Gute begeistern; die Jugend ist em-
pfindlich, auch in unserem Lande. Redet
ihr also ernstlich zu, einem katholischen
Vereine beizutreten.— Denn, machen
wir keine Anstrengungen sie für die
katholische Sache zu gewinnen, werden
sie ohne Zweifel nachher den geheimen
Gesellschaften, wie ein Opfer des Mol-
loch in die Arme fallen.

IV
Noch eine Aufgabe erfüllen katholische
Vereine. Und das ist eine feste Stel-
lung gegenüber allen geheimen Gesell-
schaften, möge diese nun heißen wie sie
wollen, mögen sie von der Kirche aus-
drücklich und namentlich verboten sein
oder nicht. Dieselben sind alle ohne
Ausnahme gefährlich. In allen ist die
Religion eine gleichgültige Sache. Sie
alle verstecken sich in dem unheimlichen
Dunkel lächerlicher Ceremonien. Die
größte Gefahr aber besteht darin, daß
religiöse Gleichgültigkeit durch dieselben
erzeugt wird.

Der intime Umgang mit Mitgliedern
verschiedenster Confessionen, ja mit
Ungläubigen muß unbedingt Katholiken
wankend machen, wenigstens gleich-
gültiger in ihrem Glauben. Daher die
traurige immer und immer wieder-
kehrende Erfahrung, daß Katholiken, wel-
che unter dem Vorwande, es könne ihnen
nicht schaden den geheimen Gesellschaften
beizutreten, daß diese in jedem einzelnen
Falle meist gleichgültig wurden und
schließlich vom Glauben ganz und gar
abfielen.

Versuchen wir daher geliebte Freunde
unser bestes, um katholische Männer
jung und alt unter dem Banner der
Kirche zu vereinigen. Wir retten da-
durch unsere Familien, unsere Männer,
ja unsere Seelen.

Möchten doch diese heiligen Interessen
von denen ich soeben geredet, allen An-
wesenden im Einzelnen, allen unsern
deutschen Katholiken im Allgemeinen,
eifrig am Herzen liegen, damit sich
katholisches Vereinswesen in unserem
neuen Lande einen wahren Herd gründe,
sich herrlich entfalte und gute Früchte
bringe, damit vor allem unsere hl. Kir-

che stets an denselben eine kräftige Stüt-
ze, ein festes Bollwerk gegen die Sturm-
fluten des Unglaubens, der Verführung
und Sittenlosigkeit finde.

Das walle Gott.

Ausland.

Strasburg, Elsaß. Prinz August,
der vierte Sohn des Kaisers Wilhelm,
befand vor der staatswissenschaftlichen
Fakultät das Doktorexamen mit dem
Prädikat „sehr gut“. Es ist dies das
erste Mal, daß ein Hohenzoller den
Dokortitel erhält.

Metz, Lothringen. Der vor Mona-
ten viel genannte katholische Pfarrer
Manfry in Metz, Lothringen, ist wegen
der Predigt, die er an Kaisers Geburts-
tag gehalten hat, nunmehr seines geist-
lichen Amtes enthoben worden. Vom
zuständigen Gericht war er in der zweiten
Aprilwoche wegen jener Predigt zu vier
Wochen Festung und einer Geldbuße
verurteilt worden. Die Bestrafung war
auf Grund des sogenannten Kanzelpa-
ragraphen (130a des Reichs-Strafgeset-
buches) erfolgt, wonach Geistliche mit
Gefängnis oder mit Festungshaft bis zu
zwei Jahren bestraft werden, die in einer
Kirche Angelegenheiten des Staates in
einer den öffentlichen Frieden gefährden-
den Weise zum Gegenstand einer Verkün-
digung oder Erörterung machen. Pfar-
rer Manfry hatte in der Predigt gesagt:
Brave Katholiken hätten keinen Anlaß,
sich über die Geburt des Kaisers zu freuen,
da sie nur dazu da seien, Steuern zu
zahlen und Militärdienst zu leisten; bei
Besetzung höherer Ämter müßten sie bei
Seite stehen. Das einzige, was einem
Katholiken fromme, sei zu Gott zu beten,
daß er den Kaiser mit besserer Einsicht
erleuchte.

Innsbruck, Tirol. Verschiedene Ge-
genden des schönen Landes Tirol sind
letzte Woche von einer Unwetterkatastro-
phe, der schwersten seit Menschengedenken,
heimgesucht worden. Nach den bis jetzt
aus den verschieenen Unheilsgegenden
eingelaufenen Berichten sind über 25
Bewohner umgekommen, doch wird er-
wartet, daß die Ziffer weit höher steigen
wird. Es werden noch viele Personen
vermißt. Trotz eifrigster Nachforschun-
gen hat sich keine Spur von ihnen finden
lassen und so wird wohl mit Recht be-
fürchtet, daß sie in den Fluten ertrunken
sind. Der Eigentumschaden, welchen
das furchtbare Unwetter angerichtet hat,
ist unübersehbar. Ganze Häuser und
ein beträchtlicher Viehstapel sind von
den reißenden Wassern weggeschwemmt
worden. Für das Jillertal bedeutet die
Katastrophe die schwersten Verluste.

— Das Dorf Mehra ein bekannter
und beliebter Badeort in der Nähe von
Briglegg, wurde durch einen gewaltigen
Erdrutsch zerstört. Siebzehn Personen
wurden getötet und mindestens vierzig
schwer verletzt. Unter den Getöteten
befanden sich auch mehrere Touristen aus
Deutschland und England.

London, England. Die großen bri-
tischen Flottenmanöver in der Nordsee
sind glücklich beendet, aber nicht zur Zu-
friedenheit Albions, da der Admiral
Lord Beresford sich bemüht gefunden
hat, in einer Denkschrift an die Admira-
lität zu erklären, daß er mit der unter
seinen Befehl gestellten Flotte keineswegs
im Stand sei, die Sicherheit Englands
gegen einen fremden (deutschen) Angriff
zu gewährleisten. Beresford gehört zu
der Klasse unverbesserlicher Schwarzseher
und Heher und da er sich in seiner Kritik
zu einem offenen Angriff gegen den
Großadmiral Sir John Fisher hat hin-
reißen lassen, steht seine baldige Abhal-
terung oder Kaltstellung zu erwarten.

— Bei dem den Delegaten zum Frie-
denskongreß neulich von der Regierung

gegebenen Bankett hielt Sir Herbert Asquith, der britische Premierminister eine Ansprache, die peinliches Aufsehen erregte. Nachdem er den Zielen und Zwecken des Kongresses in der Theorie beigeprägt hatte, sprach er die Befürchtung aus, daß es keinem der Anwesenden vergönnt sein werde, deren Erfüllung zu erleben. „Der jährliche Aufwand der zivilisierten Nationen für militärische Zwecke beläuft sich jetzt auf \$2,500,000,000,“ sagte er. „Es ist nicht anzunehmen, daß die Nationen dieses Geld für unnützen Zierrat ausgeben. Alle diese Bewaffnung ist für den Gebrauch bestimmt und eines Tages wird sie auch in Gebrauch gesetzt werden. Die Idee allgemeiner Entwaffnung ist ein schöner Traum.“

Paris, Frankreich. Selbst das an allerlei Schandthaten gewöhnte Paris befindet sich in hochgradiger Aufregung ob eines, in einem von St. Andreas-Schwefeln geleiteten Mädcheninstitut, verübten Verbrechens. Es war kurz nach Mitternacht, als die betagte Oberin Jeanne Parrien durch ein außergewöhnliches Geräusch aus dem Schlafe geweckt wurde. Sie aufrichtend bemerkte sie zwei Maskierte, die in dem Halbdunkel einen Gegenstand umgeworfen hatten. Kaum erkannten die Banditen, daß sie entdeckt seien, als einer von ihnen mit einem mitgeführten schweren Hammer, der später vorgefunden wurde, mit wuchtigem Schläge der Ärmsten den Schädel zerschmetterte. Ohne einen Laut laut das Opfer tot zu Boden. Der Fall des Körpers, sowie das Geräusch, welches die ermordete Oberin geweckt hatte, war auch von zwei Ordensschweflern vernommen worden. Sie öffneten leise die Tür, um der Störung nachzuforschen und tiefen dabei den beiden Mordbuben in die Hände, von denen sie sofort in tierischer Weise mißbraucht und dann noch bis zur Besinnungslosigkeit geschlagen wurden. Als es gelang die Polizei zur Stelle zu bringen, waren die Schurken längst außer Bereich und trotz angestrengtester Tätigkeit der Behörden ist es bis jetzt noch nicht gelungen eine Spur von ihnen zu entdecken. Den Beweggrund zu der schwarzen Tat vermag man sich nicht zu erklären, möglicherweise daß ursprünglich nur ein Raub beabsichtigt war.

Moskau, Rußland. Auf der Linie Moskau-Kasan hatten die Eisenbahnbeamten sich ein Stückchen geleistet, wie es kaum sich vorher je ereignet haben dürfte. Zu mitternächtlicher Stunde wird ein langer, reich mit Gütern beladener Frachtzug in Moskau abgelassen. Wenige Meilen von der Stadt entfernt in einem Walde, hält derselbe an und aus dem Dunkel treten eine ganze Schaar Männer mit Fuhrwerken hervor. Sofort beginnt ein reges Leben, die Waggons werden geöffnet und die wertvolle Ladung auf die Wagen geladen. Nach Verlauf einer Stunde ist die Arbeit beendet, die Waggons werden wieder geschlossen und der Zug geht zurück nach Moskau. Totenstille herrscht wieder an dem einsamen Punkte im Walde. In Moskau wurden die Nummern an den Waggons durch andere ersetzt. Nun verblieb alles in Ruhe, bis die Kaufleute nach ihren Gütern zu fragen begannen. Schließlich schöpfe man Verdacht, eine Untersuchung wurde eingeleitet und der obige Vorgang entdeckt. Ob man die Täter erwischen und gar bestrafen wird, ist eine noch offene Frage.

Hongkong, China. Ein furchtbarer Wirbelsturm ist über die chinesische Hafenstadt Hongkong dahingegangen. Mehr als 100 chinesische Schiffe sind gesunken und viele Häuser wurden niedergerissen. Man schätzt den Verlust an Menschenleben auf 12,000. Es war einer der größten Unglücksfälle, von denen China in den letzten Jahren heim-

gesucht wurde.

Kirchliches.

Washington. Hier will man wissen, daß der derzeitige päpstliche Ablegat Monsignore Falconio in einigen Wochen nach Rom zurückkehren und in Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit im nächsten Konsistorium zum Kardinal ernannt werden wird. Zu seinem Nachfolger ist Monsignore Aversa, der apostolische Ablegat in Cuba, der eine „persona grata“ im Weißen Hause und ein persönlicher Freund des Richters Taft sein soll, ausersehen.

Chicago, Ill. Unter Beteiligung von hohen kirchlichen Würdenträgern aus allen Teilen der Ver. Staaten ist hier die Weihe des ersten polnischen Bischofs der Ver. Staaten, Paul Peter Koode, vorgenommen worden. Seit der Ankündigung, daß der Heilige Vater den bisherigen Rektor der St. Michaels-Kirche zu diesem hohen Amte ausersehen habe, haben sich die dreißig polnisch sprechenden Gemeinden der Stadt auf das Ereignis vorbereitet. Bei der Weihe war jede polnische Gemeinde und Schule vertreten. Erzbischof Quigley von Chicago vollzog die Weihe in der Kathedrale, unterstützt von Bischof Muldoon von Chicago und Bischof Kondella von Cleveland. Eine Anzahl von Erzbischöfen und Bischöfen nahm in der Kirche Ehrenplätze ein.

Damme, Oldenburg. Sein 60-jähriges, diamantenes Priesterjubiläum feiert hier am 19. August d. J. der hochw. Vikar Hermann Boogt. Er ist der einzige Priester der Diözese Münster, der in diesem Jahre dieses höchst seltene Fest feiern kann. Vor 10 Jahren feierte die Gemeinde Damme das goldene Priesterjubiläum des Jubilarpriesters. Vikar Boogt, der bereits 50 Jahre in dieser Gemeinde in der Seelsorge tätig ist, wurde am 28. August 1821 zu Bechta geboren und empfing am 19. August 1848 im Dome zu Münster aus den Händen des Bischofs Johann Georg Müller die hl. Priesterweihe. Der 87-jährige Greis ist noch immer in der Seelsorge tätig, hört stundenlang Beichten und macht weite Versehänge.

Benloo, Holland. Fürst Karl zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, der bekanntlich im vorigen Jahre im 74. Lebensjahre als Novize unter dem Namen Frater Raymundus in das Dominikanerkloster Trans Oedion zu Benloo (Holland) eingetreten ist, hat am 4. August die feierlichen Gelübde abgelegt, am 10. Aug. empfing er vom Kardinal-Erzbischof Fischer von Köln die Subdiakonatsweihe. Die Priesterweihe wird ihm noch vor Ablauf des Jahres erteilt werden, so daß er schon am Weihnachtsfest seine erste Messe wird feiern können.

Lourdes, Frankreich. In den ersten Tagen im Monat September werden die großen Pilgerzüge nach Lourdes (Frankreich) stattfinden. Lourdes: wer hätte nicht schon diesen Namen gehört! Jene Stadt im Midi von Frankreich, wo in der Grotte Massabielle am 11. Februar 1858. Maria der armen Müllerstochter Bernadette Soubirous zum erstenmale erschien. Am 24. Februar sprudelte die Quelle hervor, deren Wasser weit und breit versandt wird; einen Monat später (25. März) sprach Maria: „Ich bin die Unbefleckte Empfängnis,“ letzte Erscheinung am 16. Juli. Wiederholte Ermahnungen bezogen sich auf das Gebet für die Sünder auf Errichtung eines Heiligtums an diesem Ort, auf Abhaltung von Prozessionen. Gnadenvolle Erhörungen in geistlichen und leiblichen Anliegen, namentlich außerordentliche und plötzliche Heilungen verbreiteten bald den Ruf der neuen Wallfahrt.

The Canadian Bank of Commerce

Hauptoffice: TORONTO
Eingezahltes Kapital: \$10,000,000
Rest: \$5,000,000
Total Assets: über \$100,000,000

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft

Sparcassen Department

Depositen von \$1 und aufwärts angenommen und Zinsen zu gebräuchlichen : : Raten bezahlt : :

— Humboldt Zweig —

E. R. Jarvis - - - Manager

— Lanigan Zweig —

F. J. Turner - - - Manager

Union Bank of Canada

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital \$4,000,000
Eingezahltes Kapital \$2,920,000
RESERVE-FONDS \$1,200,000

Geschäfts- und Sparcassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Dr. J. F. Cottrill

...Tierarzt...

Humboldt, Saskatchewan

...Kastration...

Dr. Cottrill wünscht für auswärts liegende Nachbarschaften Daten für die Kastration von Füllen festzusetzen. Farmer, die seine Dienste in Anspruch zu nehmen wünschen, sind ersucht bei ihm vorzusprechen oder ihm zu schreiben, um ein baldiges Datum festzustellen.

Gebühren sehr mäßig.

Dr. DORION

von Bonda hat eine neue Filiale errichtet

...in Dana...

wo er jede Woche von Montags 2-Uhr nachmittags bis Dienstag 2 Uhr nachmittags zu treffen ist. Er ist katholisch.

J. E. Wilkinson, M.D., L.D.S., D.D.S.

Zahnarzt.

Graduiert an der Universität von Toronto. Praktiziert in Chicago und New York. Ehemaliger Demonstrator im Dental Department der Staatsuniversität in Baltimore. Gebührt so niedrig als möglich bei vorzüglicher Arbeit mit den neuesten und besten Methoden und Vorrichtungen. Office über der A. Hotz & Co. HUMBOLDT, SASK. Zweigoffice Tage: Madena Montags, Waison Dienstags jeder Woche.

HUMBOLDT Fleisgeschäft

Stets frische selbstgemachte Wurst an Hand Fettes Vieh zu Tagespreisen gekauft Schaeffer & Igel

Bevollmächtigter Auktionierer.

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder sprecht vor für Bedingungen.

A. H. Pilla, Münster, Sask.

Eure Rechnungen

werden durch Eure Rüche bezahlt werden.

Sendet Eurem Rahm zu uns.

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis.

Schreibt uns um Auskunft

The Central Creamery Co. Ltd. HUMBOLDT - - SASK.

Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahr-Einkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

R. S. Breckenridge

Saskatchewan Street, Rosthern.

Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Säemaschinen, Grasmähdern, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen usw.

Feuer- und Lebensversicherung.

Real Estate u. Häuser zu vermieten.

Sprechen Sie bald vor!

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und Shelt Eisenwaren Koksöfen, Kanges u. Furnaces De Laval Rahm Separatoren Eldredge B. Rahmmaschinen Windmühlen, Futtermühlen Gasolin Motoren u. Dreschmaschinen.

Wir haben eine wohlausgerüstete Klemmperei. Agenten der berühmten Massey Harris Maschinerie. Besucht uns.

RITZ & YOERGER ...HUMBOLDT - SASK...

Vorzügliche Gelegenheit.

Nur für deutsche Katholiken.

Zwei unkultivierte Farmen nahe bei Kirche, Pfarrschule und Eisenbahnstation. S. W. 1/2 Sec. 25, T. 37, R. 21, W. 2 E. 1/2 Sec. 27, T. 37, R. 21, W. 2

Ersteres Stück liegt 3 Meilen von St. Gregor und 4 1/2 Meilen vom Kloster bei Münster, das andere 3 Meilen vom Kloster und 4 1/2 Meilen von St. Gregor. Sowohl Münster als auch St. Gregor haben Kirche und Pfarrschule.

Preis \$13 per Aker. Davon \$4 per Aker baar, der Rest in jährlichen Anzahlungen nach Abreinhunft, zu 8 Prozent Zinsen.

Man benütze die Gelegenheit sogleich. Nachfragen in der Office des „St. Peters Botes“.

Canadian Northern Ry.

Durchzüge

Winnipeg, Duluth,

Täglich über St. Francis

Neue, kurze Linie

16.00 LV. WINNIPEG AR. 9.35
10.30 AR. DULUTH LV. 15.50

Erstklassige Schlafwagen — Speisewagen

Winnipeg, Port Arthur,

Täglich

16.00 LV. WINNIPEG AR. 9.35
9.15 AR. PORT ARTHUR LV. 16.00

Erstklassige Schlafwagen — Speisewagen

Winnipeg, Edmonton,

Täglich

18.15 LV. WINNIPEG AR. 11.10
6.15 AR. EDMONTON LV. 21.00

Erstklassige Schlafwagen — Speisewagen

Regina, Edmonton,

Täglich (Edmonton, Ankn. Samst.) über Warman
(Regina Ankn. Sonnt.)

Cafe Parlor — Schlaf- u. Speisewagen

WINNIPEG, MINNEAPOLIS, ST. PAUL

CAN. NOR. — GREAT NOR.

17.20 LV. WINNIPEG AR. 7.25
7.15 AR. MINNEAPOLIS LV. 17.50
7.45 AR. ST. PAUL LV. 17.15

Reparatur- u. Observationswagen

CAN. NOR. — NOR. PAC.

7.45 LV. WINNIPEG AR. 22.55
22.15 AR. MINNEAPOLIS LV. 8.25
22.45 AR. ST. PAUL LV. 8.00

Parlor Buffet Observationswagen

Verbindungen nach dem östlichen Canada

Die mittleren und östlichen Staaten

Sommerfahrkarten werden jetzt verkauft

Jeder Stationsagent wird gerne nähere Informationen geben, oder schreiben Sie an

C. W. COOPER,

ASST. GEN. PASS. AGT.

WINNIPEG, MAN.

Die auffälligsten Wirkungen mehrten sich bis auf unsere Zeiten. Nachdem die aus Theologen, Ärzten und Naturforschern bestehende Kommission ihre Untersuchungen vollendet, bestätigte Bischof Laurence von Tarbes (12. Juni 1862) die übernatürlichen Charakter der Erscheinung. 1864 war die Marmorstatue in der Grotte aufgestellt. Über dieser erhebt sich seit 1876 eine prachtvolle Kirche, der Pius der Neunte den Rang einer Basilika verlieh. Die Statue wurde 1876 im päpstlichen Auftrag durch den Pariser Kunstler getront und 1891 wurde das Fest der Erscheinung (11. Februar) für die darum nachsuchenden Diözesen bewilligt. Die großartige Wallfahrt wird von den „Champelains de la Grotte de Lourdes“ bejorgt. Ein unter ärztlicher Leitung stehendes „Bureau de contestation“, an dem sich auch fremde Ärzte zu beteiligen pflegen, untersucht die Kranken auf Wunsch nach ihrer Ankunft sowie nach etwa erfolgter auffälliger Besserung. Lourdes ist heute der größte Wallfahrtsort Frankreichs. Jährlich wird derselbe von gegen 200,000 Pilgern, 140,000 in Prozessionen, aus Frankreich und verschiedenen Ländern, besucht.

Die Uhr des Papstes.

Eine hübsche Anekdote vom Papst weiß ein französisches Blatt aus Rom zu berichten. Es war bei einer feierlichen Audienz; sie liegt nicht weit zurück. Eine Uhr schlägt, und nun sieht die Umgebung den Papst eine Taschenuhr aus seinem Gürtel ziehen, eine armelige, abgeschabte, schon gelbliche Nickeluhr; ein kleines, grobes Lederbändchen diente als Kette. Ein anwesender italienischer Fürst nähert sich; er knüpft sich seine Uhr ab, ein Prachtwerk der Goldschmiedekunst, mit Juwelen reich besetzt, und bittet den Papst, die Uhr zuzunehmen und ihm dafür die seine zu geben, die er als eine kostbare Erinnerung hüten werde. Natürlich ward dies spontane Angebot milde abgelehnt. „Meine Mutter hat sie mir geschenkt“, sagte der Papst, indem er leise, wie lieblosend, mit den Fingern über die alte Uhr hinstrich. „Ich war noch ein kleiner Junge. Ich knüpfte sie an meine Weste mit dem gleichen Lederband und ich gelobte, sie so zu tragen“ bis sie nicht mehr zu brauchen sei.“ Und lächelnd setzte er hinzu: „Es ist gewiß wegen meiner kindlichen Liebe, daß der Mechanismus dieser Uhr so genau ist, daß sie nie um eine Sekunde falsch geht.“

Maschinerie & Eisenwaren

Kommt zu uns wir haben immer eine vollständige Auswahl Eisenwaren an Hand. Wir sind Agent für die berühmten Deering Ernte Maschinen, die besten der Welt. Wir haben Chatham und Petrolia Wagen, hölzerne und eiserne Eggen, Rasenschneider. Solle Auswahl in Rock Island und Emerson Pflüge. Wir verkaufen die Lawyer und Massey Treck und Road Maschinen. Ferner Brunnenmaschinen Gasoline Engines, Sharples Rahm Separatoren.

Verichert eure Gebäude bei uns. Gute und reelle Behandlung zugesichert.

NORDICK BROTHERS
ENGELFELD, SASKATCHEWAN

Hotel zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten wünscht der Unterzeichnete sein Hotel mit „Bar“ in Münster, Sask., zu verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für einen deutschen Katholiken. Das Hotel hat einen vortrefflichen Ruf und erfreut sich einer sehr großen Kundenschaft. Es hat keine Konkurrenz. Um Auskunft wende man sich an den Besitzer

Michael Schmitt, Münster, Sask.

Zu verkaufen

Sektion 3 in T. 38, R. 21. vier Meilen vom Kloster in Münster. Bedingungen: \$1000 baar, der Rest nach Belieben des Käufers. Nähere Auskunft erteilt der Eigentümer.

Peter Ruppert, R. 2, Box 60,
GLENCOE, MINN.

Der Pionier: Store von ...Humboldt...

Gottfried Schäffer, Eigentümer.

Mein Geschäft wird größer jedes Jahr. Die Ursache muß sein, daß ich jeden reell und billig bediene, meine vielen alten Kunden, die schon seit Gründung meines Geschäftes treu zu mir halten, können dieses wohl bestätigen. Auch auf weitere soll dieses meine Geschäftsregel sein und ich lade alle ein bei mir vorzusprechen:

In meinem Laden findet Ihr alles was zum Lebensunterhalte nötig ist.

Soeben ist eine neue Sendung Frühjahrs Schnittwaren, die schönsten Muster, eingetroffen, die unter der Geldkammer mit leiden müssen.

Meine Schuhe sind die allerberühmten McCready's, eine Garantie geht mit jedem Paar.

Über Mehl u. Futterstoffe brauche ich kein Wort zu verlieren, alle meine Kunden stimmen mit mir darüber ein, daß ich das beste u. billigste Mehl in Humboldt verkaufe, versuche einen Sack und vergleicht die Preise.

Meine Ackerbau-Gerätschaften umsatz, geht ins Große. Kein Wunder! Ich verkaufe die weltberühmte Deering Maschinerie, habe auch alle einzelnen Teile auf Lager, sowie Eggen, Pflüge, Rasenschneider, u. u. u. Farmwagen kann ich Euch auf zwei Jahre Zeit verkaufen.

Da ich zu viel Eisen im Feuer habe, so habe ich mich entschlossen mit meinem Vorrat, bestehend aus 12 Buggies aufzuräumen, und offeriere dieselben zum Spottpreise von 75 bis 80 Dollar baar oder auch auf Zeit, mit gesicherten Notizen. Wer zuerst kommt hat die größte Auswahl.

Meinen werten Kunden für das mit geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich a. h. t. u. g. v. o. l. l.

Gottfried Schäffer.

Aufruf!

Großartige Demonstration.

Leosfeld, Sask., den 27. Juli, '08 — Am 12. August 1908 wird zu Leosfeld ein großes Volksfest veranstaltet werden. Alle Vorbereitungen sind soweit gediehen um dasselbe zu einer höchst gegenseitigen Unterhaltung zu gestalten.

Für Unterhaltungen aller Art ist hinreichend gesorgt. Baseball = Spiel zwischen 2 auswärtigen Klubs, sowie, Sackrennen, Herrn und Knaben Fußwettrennen, Pfahlfletern, Glücksrad, Kegerpuppen Gallerie usw. Anständige Preise werden dabei an die gewinnende Personen ausgezahlt.

Für Erfrischungen aller Art ist vortrefflich gesorgt.

Die Leosfelder Brass Band wird bei dieser Gelegenheit ihre Errungenschaften dem Publikum darbieten.

Das Männer Quartett von Leosfeld wird die Gäste in Zwischenräumen mit seinen herrlichen Melodien erfreuen.

Es sind alle herzlich eingeladen sich an diesem Feste zu beteiligen und die geographische Lage Leosfelds in Augenschein zu nehmen.

Das Fest-Komitee.

Farm zu verkaufen.

Der Unterzeichnete muß wegen schlechter Gesundheit seine bei Goodoo, nur 2 Meilen von Kirche und Pfarrschule gelegene 160 Acker große Farm verkaufen. Er bietet dieselbe daher zum Schleuderpreis von \$10 per Acker aus. 45 Acker sind gebrochen. Das Land ist vorzüglich geeignet für Ackerbau und Viehzucht, hat vorzügliches Gras, Weide, Wasser und Holz und guten reichen Boden. Mehrere kleine Gebäude aus Logs und Brettern.

Bedingungen: \$600 baar, \$800 nächstes Jahr, \$200 im folgenden Jahr (Wenn gleich bezahlt 6 Prozent Rabatt). Der Rest wird in 3 1/2 Jahren fällig mit 8 Prozent Zinsen.

Anton Niesen, Goodoo, Sask.
N. W. 1/4 S. 22, T. 41, R. 26.

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, Fichten, Eichen- und Cederholz von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von Fensterrahmen, Türen, Moulding, Bau- u. Dachpapier. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.
Jos. Tembrock Muenster, Sask.
Mer.

HUMBOLDT Cement-Geschäft.

Ich empfehle mich in Herstellung von Cementarbeiten und Betonarbeiten sowie in Anfertigung von Cementbausteine, Rammschneide, Schweinetröge sowie alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten.

Ferner halte ich stets guter Portland-Cement auf Lager.

Rosensanfschläge, sowie Anstufung in allen Bauarbeiten werden gratis geliefert.

Otto Armbrust.

BRUNO HOTEL

BRUNO, SASK.

Gute Einrichtung, Aufmerksamkeit Bedienung, Treffliche Kost. Ausgezeichnete Getränke u. Cigarren.

S. Schwingamer, Eigentümer.